

IMMER WEITER IMMER BESSER

GESCHÄFTSBERICHT DES JAHRES 2019



ENERGIE- UND
WASSERVERSORGUNG
BÜNDE GMBH



EWB

AUF EINEN BLICK

Geschäftsjahr 2019 – Kennzahlen



		2019	2018
Erdgas			
Erdgasabgabe	kWh	817.862.500	849.896.300
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	88.751	88.979
installierte Zähler	Stück	19.399	19.314
Hausanschlüsse	Stück	16.851	16.749
Rohrnetzlänge	km	474,9	474,8
Wasser			
Wasserabgabe	m ³	3.345.500	3.368.400
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	74.028	74.262
installierte Zähler	Stück	27.820	27.522
Hausanschlüsse	Stück	20.709	20.603
Rohrnetzlänge	km	630,2	627,5
Wärme			
Wärmeabgabe	kWh	31.372.900	29.335.200
Warmwasserabgabe	m ³	57.600	56.900
Wärmemengenzähler	Stück	4.307	4.066
Warmwasserzähler	Stück	3.225	3.091
Fernwärme			
Fernwärmeabgabe	kWh	3.493.600	3.779.100
Strom			
Stromabgabe (ab 2010)	kWh	109.965.100	89.866.500
Gesamtunternehmen			
Umsatz (einschl. Energiesteuern)	rd. Euro	70.059.300	64.617.800
Umsatz (ohne Energiesteuern)	rd. Euro	63.908.200	58.683.600
Investitionen	rd. Euro	3.539.800	3.876.300
MitarbeiterInnen (31.12.)	Anzahl	81	81
Auszubildende (31.12.)	Anzahl	5	4

INHALT

Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH

GRUSSWORT	5
<hr/>	
SPAZIERGANGSSCHANK	8
Interview mit Frau Dr. Marion Kapsa	
<hr/>	
HÖHEPUNKTE 2019	14
Von Ausbildungsstart bis Elektromobilität: Es ist viel passiert.	
<hr/>	
LAGEBERICHT	20
<hr/>	
Unternehmensbeteiligungen	31
<hr/>	
EWB-Organe 2019: Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung	32
<hr/>	
Bilanz	34
<hr/>	
Anlagenspiegel	36
<hr/>	
Gewinn- und Verlustrechnung, Erläuterungen zum Jahresabschluss	38
<hr/>	
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	39

Impressum

Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH
Osnabrücker Straße 205 · D-32257 Bünde
Postfach 1647 · D-32255 Bünde
Telefon: 05223 967-0 · Telefax: 05223 967-148
info@ewb.aov.de · www.ewb.aov.de

Konzept, Text, Fotografie
und Gestaltung
KIRCHNER Kommunikation
und Marketing GmbH
www.kirchner-kum.de

GRUSSWORT

Wir gestalten die Zukunft

Die Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem Umsatz von 63.908.200 Euro ist es dem Unternehmen erneut gelungen, dem hohen Wettbewerbsdruck in der Energiebranche zu trotzen und die gute Markt- und Wettbewerbsposition zu halten. Diese starke Bilanz kommt letztlich allen zugute: den Kommunen, den Unternehmen – und ganz besonders den Menschen in unserem Versorgungsgebiet.

Das Herz der EWB schlägt für die Heimat. Wir verstehen uns nicht als reiner Energieversorger. Wir verstehen uns als Partner, der für die Menschen da ist. Mit Gas, Wasser, Wärme und Strom, aber auch mit Leidenschaft und Engagement, um die Region lebens- und liebenswert zu gestalten. Damit wir unsere Kundinnen und Kunden weiterhin sicher und zuverlässig mit Energie versorgen können, haben wir auch 2019 stark in die Erneuerung und den Ausbau unserer Netze und Anlagen investiert. Für sauberes Trinkwasser aus sauberer Natur sorgt zum Beispiel ein neuer Brunnen im Wassergewinnungsgebiet



Dr. Marion Kapsa
Geschäftsführerin

Bünde-Ahle. Hier fördern und bereiten wir das Trinkwasser auf, bevor es bei Ihnen daheim in bester Qualität aus dem Hahn fließt. Und damit es in Ihrem Zuhause auch in den Herbst- und Wintermonaten schön warm bleibt, haben wir auch die Automatisierungstechnik der Erdgasübergabestation „Im Obrock“ auf den neuesten Stand gebracht.



Wolfgang Koch
Aufsichtsratsvorsitzender
bis November 2020

Heimatverbunden, kompetent und transparent: Diese Werte füllen wir tagtäglich mit Leben. Es ist eine Herzenssache für uns, das soziale, sportliche und kulturelle Miteinander in der Region zu prägen und auf vielfältige Art und Weise zu unterstützen. Als umweltbewusstes Unternehmen fühlen wir uns verpflichtet, Verantwortung zu übernehmen und die regionale Energiewende mit modernen Ideen und nachhaltigen Investitionen in neue Technologien voranzutreiben. Wir richten den Blick nach vorne – und dabei immer auf die Bedürfnisse der Menschen: mit ausgezeichnetem Kundenservice, bedarfsorientierten Produkten und fairen Preisen. Für unsere Heimat. Für unsere Zukunft. Und für eine Heimat mit Zukunft!



817.80





GAS
62.500
kWh

A portrait of Frau Dr. Marion Kapsa, a woman with short brown hair and blue eyes, wearing a dark blue blazer over a white and blue patterned blouse. She is smiling slightly and looking towards the camera. The background is blurred, showing an indoor setting with large windows and greenery.

**... INNOVATION
IST ENTSCHEIDEND**

**FRAU DR. MARION KAPSA
ÜBER DIE PLÄNE DER EWB**



IM INTERVIEW

Im ersten Stock des EWB-Verwaltungsgebäudes war jahrelang das zweite Zuhause von Alfred Würzinger. Jetzt sitzt Dr. Marion Kapsa an dem Schreibtisch im Büro. Die 57-jährige Ingenieurin hat im Dezember 2019 die Geschäftsführung übernommen. Seitdem ist die neue Chefin nicht nur angekommen, sie hat sich auch Ziele für die EWB und die Region gesetzt.



Frau Dr. Kapsa, vor etwa einem Jahr haben Sie die Geschäftsführung übernommen. Wie fällt Ihr Zwischenfazit aus?

Dr. Marion Kapsa (MK): Ich freue mich Tag für Tag, Geschäftsführerin dieses großartigen Unternehmens zu sein. Ich gehe meine Aufgaben mit Begeisterung an, weil mir kommunale Energie- und Wasserversorgung seit Jahrzehnten eine Herzensangelegenheit ist. Unsere wichtige Rolle als Versorger für die Region wurde uns in der Corona-Krise überdeutlich. Auch in dieser schweren Zeit haben wir die lückenlose Belieferung unserer Kundinnen und Kunden gewährleistet – und ich bin mir sicher: Das wird uns auch weiterhin gelingen.

Wie sehen Sie die Rolle der EWB in der Region?

MK: Wir verstehen uns als Dienstleister für die Kommune, alle Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger in unserer Region. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich auch in unserem Slogan „Näher dran“ wider. Wir



pflegen langjährige Kontakte zu unseren Sondervertragskunden, arbeiten eng mit der regionalen Wirtschaft zusammen. Die Bandbreite reicht dabei von großen Industriebetrieben bis hin zu kleinen Handwerksbetrieben, mit denen wir erfolgreich kooperieren. Dank der kurzen Abstimmungswege läuft auch die Zusammenarbeit mit der kommunalen Verwaltung ausgesprochen gut. Das zahlt sich vor allem in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie aus.

Die regionale Energiewende liegt Ihnen besonders am Herzen. Welche Angebote wollen Sie den Bürgerinnen und Bürgern zukünftig im Bereich Klimaschutz machen?

MK: Die EWB will es zum Beispiel noch mehr Kunden ermöglichen, zum Klimaschützer zu werden. Dafür wollen wir neben dem Ökostrom-Produkt ElseStrom Regi-

onal zusätzliche Mieterstrom-Projekte realisieren. Der Großteil des Stroms wird dabei über die Photovoltaikanlage oder ein Blockheizkraftwerk erzeugt und direkt im Haus verbraucht. Der von den Mietern nicht genutzte Strom wird ins allgemeine Versorgungsnetz eingespeist und finanziell vergütet. Ein weiterer Vorteil: Anders als beim Strombezug aus dem Netz entfallen beim Mieterstrom einige Kostenbestandteile wie Netzentgelte und staatliche Umlagen. Die ersten Kunden werden übrigens auch schon mit Mieterstrom beliefert.

Im Zuge der Energie- und Verkehrswende spielt auch die Elektromobilität eine entscheidende Rolle. Wie ist die EWB in diesem Bereich aufgestellt?

MK: Auch beim Thema E-Mobilität liegt großes Entwicklungspotenzial. Dank unserer öffentlichen Ladesäulen sind wir schon heute ein wichtiger Förderer

in der Region. Weil wir schon lange über E-Autos verfügen, geben wir unsere Erfahrungen gerne und regelmäßig an unsere Kunden weiter. Insgesamt zeigt sich die Elektromobilität in der Region auf dem Vormarsch: Die Zahl der Elektroautos steigt und auch die Nutzung der Ladesäulen erhöht sich kontinuierlich. Ziel ist es, diese Entwicklung weiter voranzutreiben.

Welche weiteren Ziele nehmen Sie für die Zukunft in den Blick?

MK: Besonders wichtig sind mir strategische Themen wie die angesprochene E-Mobilität, Erneuerbare Energien und die Digitalisierung. Wir müssen langfristig denken und uns zum Beispiel fragen, welche neuen digitalen Angebote und innovativen Technologien wir einsetzen können. Dazu zählt etwa die Netzwerktechnologie Long Range Wide Area Network (LoRaWAN, Anm. d. Red.), die das energieeffiziente Senden von Daten über lange Strecken ermöglicht. Und wir müssen im Blick haben, dass uns die Trinkwasserversorgung in den nächsten 50 Jahren vor große

Herausforderungen stellen wird. Das können wir nicht ausblenden und unseren Nachfolgern überlassen. Innovation spielt also eine sehr große, sehr wichtige Rolle.

Stimmt es, dass Sie auch privat auf Elektromobilität setzen?

MK: Das ist richtig. Ich bin auch privat eine Unterstützerin und erkunde mit meinem Hybrid-Auto meine neue Heimat. Ich bin direkt nach Bünde gezogen und fühle mich sehr wohl hier. Die Region hat viel zu bieten und ich komme auch sehr gut mit der westfälischen Mentalität klar – schließlich bin ich ja auch in Marl geboren (*lacht*).

Und was machen Sie sonst noch in Ihrer Freizeit?

MK: Als Familienmensch verbringe ich gerne Zeit mit meinem Mann und meinem erwachsenen Sohn. Außerdem treibe ich gerne Sport und interessiere mich für Kino und Musik.





3.

WASSER

345.500

m³



HÖHEPUNKTE 2019

Ausbildung mit Perspektive

Mit Energie in die Zukunft: Amani Salo ist 20 Jahre jung, kommt aus Lübbecke – und hat 2019 ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei EWB begonnen. Während der zweieinhalbjährigen Ausbildung schaut sie den Fachleuten über die Schulter und durchläuft alle kaufmännischen Abteilungen in der Verwaltung. Abgerundet wird die praktische Ausbildung durch den Besuch des Erich-Gutenberg-Berufskollegs in Bünde, in dem sie an zwei Tagen in der Woche das theoretische Rüstzeug zur erfolgreichen Ausübung ihres Berufs an die Hand

bekommt. „Wir nehmen unsere Verantwortung nicht nur als Versorger sehr ernst, sondern sind als kommunales Unternehmen auch davon überzeugt, dass wir jungen Menschen den Weg ins Berufsleben ebnen sollten“, erklärt Alfred Würzinger, bis Ende November 2019 EWB-Geschäftsführer. Insgesamt bildet die EWB derzeit fünf Auszubildende in der Technik und Verwaltung aus. Als modernes Versorgungsunternehmen steht die EWB dabei für dynamische Tätigkeitsfelder, Entfaltungsfreiheit und Teamgeist.

E-Mobilität nimmt Fahrt auf

Umweltfreundlich, leise und effizient: Elektromobilität ist weiter auf dem Vormarsch. Dieser erfreulichen Entwicklung trägt auch die EWB Rechnung: Wer sich in sein Elektroauto setzt, kann es inzwischen an sechs öffentlichen Standorten in Bünde und Kirchlengern betanken. Dazu zählt unter anderem auch die öffentliche E-Ladesäule für Kirchlengern, die wir zusammen mit der Westfalen Weser Netz (WWN) auf dem Parkplatz am Aqua Fun installiert

haben. Genau wie die anderen fünf Säulen schafft sie die passende Infrastruktur vor Ort und bildet damit einen wichtigen Schritt auf dem Weg in die Zukunft der Elektromobilität. Seit der Inbetriebnahme der ersten Säule bis Ende Oktober 2019 verzeichneten übrigens alle Anlagen zusammen bereits fast 400 Ladevorgänge. Starke Zahlen, die weiter steigen dürften und zeigen, dass die E-Mobilität auch in der Region immer weiter Fahrt aufnimmt.





„Wie kommt das Wasser in den Hahn?“

Trinkwasser erleben, verstehen und bewusst damit umgehen. Diese Ziele standen im Vordergrund des Umweltunterrichts der EWB in der AWO-Kindertagesstätte Spradow. Ziel war es, den Kleinen auf spielerische Art und Weise zu vermitteln, wie unser heimisches Trinkwasser in den Hahn kommt. „Für uns ist es selbstverständlich, dass immer Wasser aus dem Hahn fließt, wenn wir ihn öffnen. Doch wir möchten mit dem Lernprojekt bereits den Kindergartenkindern zeigen, dass diese Selbstverständlichkeit nicht überall auf der Welt

gilt und wie wertvoll unser Trinkwasser ist“, sagte Projektorganisatorin Anke Sundermeier von der EWB. Das Lernprojekt, das die EWB zusammen mit der Deutschen Umwelt-Aktion (DUA) anbietet, hat sich als energiege-ladene Abwechslung zum normalen Unterricht etabliert: Allein im vergangenen Jahr haben gleich 19 Kindergärten und damit 366 Kinder aus Bünde, Kirchlengern und Rödinghausen erfahren, wo ihr Wasser herkommt.

Wir engagieren uns für Sie!

Die EWB ist näher dran – und hat das auch 2019 mit zahlreichen Sponsoring-Aktivitäten in Kultur, Bildung und Sport unter Beweis gestellt. Unser Engagement war dabei so vielfältig wie die Region selbst. Zum „Weltkindertag“ im September haben wir die Bänder Fußgängerzone mit einem Glücksrad und einer Trinkwasserbar in ein Spielparadies verwandelt und damit vielen kleinen Gästen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Sportlich ging es bei „1.000 Räder Bünde“ zu: Hunderte Radlerinnen und Radler konnten sich an der beliebten EWB-Pausenstation mit gesunden Snacks und Getränken stärken. Zusammen mit dem Stadtverband Bünde und dem Gemein-desportverband Kirchlengern haben wir zudem viele Sportler und Ehrenamtler mit Spenden und Präsenten unterstützt. Historisch wurde es, als wir zum Jubiläum der Stadtrechte von Bünde das Buch „Geschichte der Stadt Bünde“ mitfinanziert haben.

Strom aus der Nachbarschaft

Umwelt- und Klimaschutz liegt der EWB besonders am Herzen. Das zeigt auch die Biogasanlage am Straßenverkehrsamt in Kirchlengern, die den Strom für ElseStrom Regional damit direkt vor der Haustür produziert. 2008 in Betrieb genommen, hat das Blockheizkraftwerk seitdem fast 100.000.000 kWh Ökostrom erzeugt. Das ist umgerechnet der Bedarf von etwa 30.000 Haushalten in zwölf Monaten. Das Prinzip ist so simpel wie genial: Etwa 50 Landwirte aus der Region bringen Energiepflanzen wie Mais und landwirtschaftliche Abfälle zur Anlage. Die Anlage fängt die entstandenen Gase auf und setzt sie ein, um Strom und Wärme zu gewinnen. Anschließend wird der Strom auf Spannung gebracht und ins Stromnetz eingespeist. ElseStrom Regional ist für Privatkunden in Bünde, Kirchlengern, Rödinghausen und Spenge verfügbar.

Stabile Wasserversorgung trotz Hitze

Anhaltende Trockenheit, pausenlose Hitze: Die vielen sonnigen Sommertage haben 2019 ihre Schatten geworfen. In vielen Regionen riefen die Kommunen zum sparsamen Umgang mit Wasser auf. Die Hitzeperiode hat auch das Versorgungssystem der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH vor

besondere Herausforderungen gestellt – die Wasserversorgung wurde aber trotz Rekordverbrauchs sichergestellt. Sowohl die Verwendung als Trinkwasser als auch die normale Nutzung im Haushalt war immer möglich.

Ausgezeichnete Sicherheit



Zum vierten Mal in Folge ist die EWB für ihr Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) prämiert worden. Die TSM-Zertifizierung der Experten des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) bestätigen der EWB damit erneut, alle Qualitätsstandards zu erfüllen und eine absolut zuverlässige und sichere Versorgung zu betreiben. Drei Tage befanden sich die beiden Experten in Bünde, um die EWB auf Herz und Nieren zu prüfen: Vor allem die Themen Entstörungs- und Krisenmanagement, Netzbetrieb sowie Personalqualifikation und Arbeitssicherheit standen dabei im Fokus.

Neue Rettungswache in Ahle

Bei Einsätzen im Westen von Bünde und in Rodinghausen gewinnt der Rettungsdienst seit Juli 2019 wertvolle Minuten: Im Juli wurde auf dem EWB-Gelände am Karrenbruch die neue Rettungswache Ahle eingeweiht. Dort, im ehemaligen EWB-Verwaltungsgebäude III,

steht seitdem an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr ein Rettungswagen mit zwei Besatzungsmitgliedern parat. „Der neue Standort hilft uns, die Eintreffzeit bei Notfalleinsätzen deutlich zu verkürzen“, freute sich Felix Heidenreich, Leiter des Rettungsdienstes der Stadt Bünde, bei der offiziellen Eröffnung. Die „Eintreffzeit“ meint den Zeitraum zwischen dem Eingang des Notrufes in der Kreisleitstelle und dem Eintreffen des ersten Rettungswagens des Kreises Herford. Zwölf Minuten soll diese Zeitspanne maximal betragen. Zwölf Minuten, die früher leider nicht immer eingehalten wurden, wie Feuerwehrleiter Rüdiger Meier sagte. Dank der neuen Rettungswache gehören lange Wartezeiten nun der Vergangenheit an. Umso stolzer zeigte sich der damalige EWB-Geschäftsführer Alfred Würzinger, mit der Übergabe des Gebäudes einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung in der Region zu leisten.



Alfred Würzinger verabschiedet sich in den Ruhestand

Es war ein Abschied mit Stil: Nach 13 erfolgreichen Jahren reichte Geschäftsführer Alfred Würzinger den Staffstab an seine Nachfolgerin Dr. Marion Kapsa weiter. Bevor es so weit war, überschütteten Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Koch und die EWB-Familie den 62-jährigen mit Lobeshymnen. Zu Recht. Denn Alfred Würzinger hinterließ der neuen Geschäftsführerin ein leistungsstarkes und modern aufgestelltes Energieversorgungsunternehmen, das er, dank der Erschließung neuer Geschäftsfelder, federführend auf solide Füße gestellt hat. In der Außenwahrnehmung bleiben insbesondere der Neubau des Kundencenters sowie der

Verwaltung in Erinnerung. Alfred Würzinger beendete die Arbeit in Bünde mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“, wie er selbst sagte. Er war nicht nur EWB-Geschäftsführer, sondern auch Geschäftsführer bei den Bänder Bädern, bei der Bänder Immobilien GmbH und bei der Stadtverkehrsgesellschaft Bünde mbH in Personalunion. „Mir war der komplette Überblick wichtig, um etwas vor Ort zu bewegen“, erklärte er. „Näher dran“, das war für Alfred Würzinger nämlich kein reiner Werbeslogan. Es war eine Philosophie, die von allen Mitarbeitern gelebt werden sollte – und die er selber vorlebte.

Dr. Marion Kapsa wechselt zur EWB

Die Erfolgsgeschichte wird fortgesetzt. Seit dem 1. Dezember 2019 leitet Dr. Marion Kapsa die Geschicke der EWB. Die 57-jährige Managerin blickt bereits auf viele erfolgreiche Jahre in der Kommunalwirtschaft zurück. Zwischen 1994 und 1997 fungierte die promovierte Energietechnik-Ingenieurin als Stabsstellenleiterin bei den Stadtwerken Leipzig. Anschließend zog es sie nach Beckum, wo sie als Geschäftsführerin maßgeblich daran beteiligt war, die Energieversorgung Beckum weiterzuentwickeln. Zuletzt fungierte sie als Geschäftsführerin der Stadtwerke Brühl. Die neue Geschäftsführerin freut sich auf die neue Herausforderung

und zukunftsweisende Projekte. Alles auf Links drehen möchte sie aber nicht. „Die guten Gespräche mit Herrn Würzinger haben den Übergang erleichtert. Wir führen die erfolgreich angestoßenen Projekte fort und analysieren gleichzeitig, in welchen Bereichen wir uns zukünftig noch besser aufstellen können“, sagte Dr.

Marion Kapsa. Mit dem Wechsel nach Bünde wird die EWB übrigens zum ersten Mal von einer Frau geleitet. Aktuell versorgt das Unternehmen etwa 27.000 Kunden in der Region mit Trinkwasser, etwa 14.000 Kunden mit Strom, sowie mehr als 20.000 Kunden mit Erdgas und Wärme.





31.



WÄRME
372.900
kWh

LAGEBERICHT

**für das Geschäftsjahr 2019
der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH**

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE

Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2019

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen von Destatis im Jahr 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. Damit ist die deutsche Wirtschaft das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Hierbei handelt es sich um die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat in 2019 allerdings an Schwung verloren. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahresdurchschnitt wurde erstmals von mehr als 45 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren das rd. 400.000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. (*Quelle: Statistisches Bundesamt*)

Wirtschaftliche Entwicklung der Branche in 2019

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen ging der Energieverbrauch um rd. 2,3 % auf 437,3 Mio. t SKE gegenüber dem Vorjahr zurück. Gründe dafür sind laut AGEB weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix und ein konjunkturell bedingter Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie.

Die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix haben sich 2019 gegenüber dem Vorjahr weiter verschoben. Bei den fossilen Energien ergab sich ein Rückgang. Die Erneuerbaren Energien

nahmen um rd. 15 % zu. Kennzeichnend bleibt ein breiter Energiemix (*Quelle: AG Energiebilanzen*)

Nach wie vor wurde die Energiewirtschaft durch Regulierungseffekte und einen unverändert hohen Wettbewerbsdruck belastet. Der Energiemarkt war hart umkämpft.

Das Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Renditeerwartung, Umweltschutz und Verbraucherefreundlichkeit prägt die Unternehmen. Darüber hinaus stellt das Thema Informationssicherheit die Versorgungswirtschaft vor weitere Herausforderungen.

Mit der grundlegenden Wandlung des Energiesektors hin zu einer erneuerbaren Erzeugung, Dezentralisierung und Digitalisierung bei gleichzeitiger Wandlung des Verbrauchers verändern sich Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse sowie Produkte und Service.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Versorgungswirtschaft ändern sich fortlaufend. Dies galt auch für das Jahr 2019.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSZWEIGE

EWB konnte sich nach wie vor in einem anspruchsvollen Geschäftsumfeld und in der Branche behaupten; sie hat ein gutes Jahresergebnis erzielt. Trotz des merk-

lichen Wettbewerbsdrucks im Gasbereich, auch im Bereich der Großkunden, lag der Marktanteil von EWB Ende 2019 bei knapp 75 Prozent im eigenen Netzgebiet. Darüber hinaus belieferte die Gesellschaft rd. 2.500 Kunden mit Gas in anderen Netzgebieten.

Die Anzahl der Stromkunden beläuft sich auf rd. 14.000. Die Entwicklung im Stromgeschäft war weiterhin positiv zu bewerten.

Die Gasbeschaffung der Gesellschaft beinhaltet im Wesentlichen ein sehr individuelles, komplexes und an den Bedarf angepasstes Portfoliomanagement. Die Kombination verschiedener Gaslieferprodukte von unterschiedlichen Lieferanten sichert nötige Flexibilität im liberalisierten Gasmarkt. Chancen auf den Großhandelsplätzen können genutzt und Preis- und Mengens Risiken gestreut werden.

Aufgrund der Kundennachfrage begann die Geschäftsführung, frühzeitig die Gasbeschaffung ab dem 1. Oktober 2020 zu verhandeln und schloss im Berichtsjahr einen neuen Erdgaslieferungsvertrag ab. Er bietet in ähnlicher Art und Weise eine flexible an den Bedarfen der EWB orientierte Beschaffung.

Ziel der Gesellschaft ist nach wie vor, mit attraktiven, preiswerten Produkten, nutzbringender Dienstleistung und persönlicher Betreuung und Beratung die seit Jahrzehnten erworbene Reputation zu stärken und die Stellung im Markt zu behaupten.

Auf einen Kampf um die niedrigsten Preise kann und wird sich das Unternehmen nicht einlassen – den Kunden wird ein gutes Preis-Leistungsverhältnis geboten.

Darüber hinaus kümmert sich das Unternehmen weiterhin um die Themen Kundenbindung und Kundenkommunikation; die Erweiterung der Social Media-Kommunikation über den Social-Media-Kanal Instagram gehört dazu.

ABSATZENTWICKLUNG

2019 war ein außergewöhnliches Wetterjahr; es war das drittwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Am prägendsten war die extreme Hitzewelle im Juli.

Erdgas

Die Abgabemenge Erdgas ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,8 % auf rd. 818 Mio. kWh gesunken.

Die störungsfreie Gasversorgung war im Berichtsjahr dank intakter Netze und dank eines proaktiv ausgerichteten Investitionsplanes jederzeit gewährleistet.

Strom

Zum 31. Dezember 2019 hatte das Unternehmen rd. 14.000 Stromkunden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Stromabgabemenge um rd. 22,4 % von knapp 89,9 Mio. kWh auf rd. 110 Mio. kWh.

Trinkwasser

Die Wasserabgabe ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,7 % auf rund 3,3 Mio. m³ gesunken, aber aufgrund der warmen Wetterverhältnisse weiterhin auf hohem Niveau.

Wärme

Der Wärmeverkauf ist mit insgesamt rund 31,4 Mio. kWh um rd. 7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Als

wesentlicher Treiber dafür sind Kundengewinne anzusehen. Vertragsverlängerungen konnten im Berichtsjahr ebenfalls erzielt werden. Aus wirtschaftlichen Gründen, aber auch aus Klimaschutzgründen, wurden Altanlagen modernisiert oder gegen neue ausgetauscht. Die Effekte als Folge der Energiewende (sprich geringere Energieverbräuche bei Neubauten aufgrund neuester energetischer Standards (EnEV)) konnten kompensiert werden.

Fernwärme

Die Fernwärmeabgabe ist um rd. 7,6 % Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Stromabgabe aus Fernwärme ist um rd. 5,5 % gestiegen. Das BHKW lieferte Strom mit einer gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Benutzungsstundenzahl von 7.036 h.

Erneuerbare Energien – Windkraft

Um zum Erreichen der Klimaschutzziele und zum stetigen Ausbau regenerativer Energieerzeugung

beizutragen, engagiert sich EWB im Rahmen von Beteiligungen an größeren Projekten: Das Unternehmen ist an der Gesellschaft SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG in Mecklenburg-Vorpommern (3,08 %) sowie an der Gesellschaft Windenergie Westfalen-Lippe GmbH (WWL) (4,17 %) beteiligt.

Erneuerbare Energien – Biogasprojekt

Hinsichtlich Biogas ist EWB über eine Beteiligung am Biogasprojekt „Biogas Pool 2“ aktiv (7,34 %). Des Weiteren nimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Rohbiogasleitung der Biogasanlage Kilver GmbH & Co. KG wahr, in deren Rahmen sie für diese Leitung die Aufgaben u. a. für die Instandhaltung, den Entstörungsdienst bzw. Bereitschaftsdienst übernimmt.

Beide Beteiligungen bedeuten für das Unternehmen weiterhin ein wichtiges Engagement im Rahmen der Energiewende.

Die Absatzentwicklung im Einzelnen

		2019	2018	Veränderungen in %
Erdgasabgabe	kWh	817.862.500	849.896.300	-3,8
Wasserabgabe	m ³	3.345.500	3.368.400	-0,7
Wärmeabgabe	kWh	31.372.900	29.335.200	+7,0
Warmwasserabgabe	m ³	57.600	56.900	+1,2
Fernwärmeabgabe	kWh	3.493.600	3.779.100	-7,6
Stromabgabe	kWh	920.000	872.000	+5,5
	kWh	109.965.100	89.866.500	+22,4

ENERGIEBEZUG

Im Rahmen eines modernen Portfoliomanagements wird EWB von mehreren Lieferanten beliefert. Die Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr rund 821,7 Mio. kWh Erdgas (- 2,3 % gegenüber 2018).

WASSERBEZUG UND -VERTEILUNG

EWB unterhält weiterhin vier eigene Wasserwerke. Hieraus lieferte sie im Berichtsjahr rd. 1,8 Mio. m³ Wasser. Der Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West (WBV) stellte weitere 1,6 Mio. m³ zur Verfügung.

UMSATZENTWICKLUNG

Die Verkaufserlöse (inkl. Energiesteuern) stiegen im Vorjahresvergleich um rd. 8 % auf rd. 70,0 Mio. Euro, was vor allem aus der Mehrmenge im Strombereich resultiert.

INVESTITIONEN

Das Gesamtinvestitionsvolumen in das Sachanlagevermögen in 2019 betrug rd. 3,5 Mio. Euro.

Die Strategie der Netzinvestitionen zielt auf eine Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit bei notwendiger Funktionalität der Netze und technischen Anlagen sowie eine effiziente Verteilung. Bei ihren Kriterien der Investitionspolitik nimmt die Gesellschaft die technisch-wirtschaftliche Optimierung konsequent zum Maßstab.

Um eine sichere und zuverlässige Energie- und Wasserversorgung zu gewährleisten, investierte EWB insbesondere in die Modernisierung und den Ausbau ihrer Netze und Anlagen. Die Modernisierung und Digitali-

sierung der Netzsteuerungen und die Umstellung des Energiedatenmanagementsystems gehörten zu diesen Maßnahmen.

Hitzerekorde und lange Trockenperioden haben das Berichtsjahr geprägt. Daher erhält eine sichere Wasserversorgung für die Bevölkerung noch mehr Wert als zuvor. Um auch für kommende Generationen Trinkwasser mit den höchsten Ansprüchen nachhaltig und kostengünstig zu sichern, wurde ein Investitionsschwerpunkt im Jahr 2019 im Bereich der Wasserwerke gelegt, unter anderem mit dem Bau eines Ersatzbrunnens im Gewinnungsgebiet Ahle sowie der Erkundung des Gewinnungsgebietes „Habighorst 2“ zur Stärkung der Eigenförderung.

In den kommenden Jahren werden neben der Stärkung und dem Ausbau der sicheren und zuverlässigen Netze sowie der immer weiter gehenden Digitalisierung u. a. von Netzprozessen und -dokumentationen insbesondere Reinvestitionen im Bereich Wasser Investitionsschwerpunkte sein. Auf die Wasserversorgung kommen, auch vor dem Hintergrund der immer wärmeren Durchschnittstemperaturen, besondere Aufgaben zur Sicherung einer umweltorientierten und nachhaltigen Wassergewinnung zu.

Im Facilitybereich kamen Baumaßnahmen für die Neuordnung des Standortes Ahle im Rahmen des dritten Bauabschnitts mit Umbau des Verwaltungsgebäudes III zum Abschluss. Damit war die komplette Baumaßnahme abgeschlossen.

Weiterhin ist mit einem hohen Investitionsvolumen für Anpassungen und Erweiterungen der IT-Infrastruktur

tur, aber auch um die Leistungs- und Sicherheitsstandards der IT-Netzwerkstruktur zu gewährleisten, in den kommenden Jahren zu rechnen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Gesamtvermögen und Gesamtkapital sind gegenüber dem Vorjahr um 636 TEuro auf 49.907 TEuro gesunken. Auf der Vermögensseite erhöhte sich das Anlagevermögen um 803 TEuro auf 37.807 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 28,10 % gegenüber 26,46 % im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2019 der Gesellschaft zeigte einen insgesamt positiven Verlauf.

ERTRAGSLAGE

EWB wies im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss nach Ausgleichsabgabe von rd. 6.686 TEuro aus. Davon wurden 650 TEuro der Gewinnrücklage zugeführt. Rd. 6.036 TEuro sollen an die Bündler Bäder GmbH abgeführt werden.

WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

- » Aufgrund des deutlichen Anstiegs der internationalen Rohstoffpreise für Erdgas, Öl und Kohle musste EWB die Gas- und Wärmepreise zum 1. Januar 2019 erhöhen; eine vollumfängliche Kompensation durch optimierten Einkauf und interne Sparmaßnahmen waren nicht mehr möglich.
- » Gestiegene Netzentgelte und Beschaffungskosten erforderten eine Strompreiserhöhung zum 1. April 2019.
- » Zwecks Kundenbindung und zur Abrundung der Energieproduktfamilie führte EWB zum 1. Februar

2019 zwei neue Stromprodukte ein. Hierbei handelt es sich – analog zu den Produkten ElseGas Garant und ElseGas Pur – um die Produkte EWB Strom Garant und EWB Strom Pur.

- » Zum 1. September 2019 führte EWB das Ökostrom Premium-Produkt „ElseStrom Regional“ ein.
- » Im Zusammenhang mit der Wasserpreiserhöhung zum 1. Januar 2018 steht eine Regelung zur Bildung von spezifizierten Rücklagen. Aufgrund der zukünftig zu tätigen Investitionen –insbesondere in der Wasserversorgung- wurde im Jahresabschluss 2019 eine Rücklage von TEuro 650 gebildet.
- » EWB errichtete Elektroladesäulen in Bünde und Kirchlengern, um die Ladeinfrastruktur für Elektroautos auszubauen und den Bürgern das Umsteigen auf den alternativen E-Antrieb zu erleichtern.
- » EWB hat zum vierten Mal in Folge das Audit zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) erfolgreich absolviert.
- » EWB befindet sich in Gesprächen und Überlegungen zur zukünftigen Sicherstellung der Wasserversorgung – sowohl lokal als auch regional.
- » Dr. Marion Kapsa leitet seit dem 1. Dezember 2019 die Geschicke der EWB. Frau Dr. Kapsa hat die Geschäftsführung von Herrn Alfred Würzinger übernommen, der planmäßig zum 1. Dezember 2019 aus dem Unternehmen ausgeschieden ist. Die Beschlüsse der Gremien wurden entsprechend gefasst.

- » Die Wasserschutzgebietsverfahren für die Gebiete Häver, Spradow und Bünde-Muckum wurden im Berichtsjahr abgeschlossen.
- » Herrn Karsten Klußmann wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 Gesamtprokura erteilt.
- » Die EWB begann frühzeitig die Gasbeschaffung ab dem 1. Oktober 2020 zu verhandeln und schloss im Berichtsjahr einen neuen Erdgaslieferungsvertrag ab. Er bietet in ähnlicher Art und Weise eine flexible, an den Bedarfen der EWB orientierte Beschaffung.
- » Seit 2019 kommuniziert EWB neben dem bereits genutzten Social-Media-Kanal Facebook auch über Instagram.
- » Da sich die Beschaffungssituation gegenüber der letzten Gaspreisanpassung zum 1. Januar 2019 deutlich entspannt hat, fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, die Gas- und Wärmepreise zum 1. Januar 2020 zu senken.
- » Im November 2019 erfolgte eine Änderung des Ergebnisabführungsvertrages mit der Bänder Bäder GmbH zur Vermeidung von Nachteilen auf Basis eines BMF-Schreibens.
- » Die Baumaßnahmen für die Neuordnung des Standortes Ahle im Rahmen des dritten Bauabschnitts kamen im Jahr 2019 mit Umbau des Verwaltungsbauwerkes III zum Abschluss. Damit war die komplette Baumaßnahme abgeschlossen. Im Sommer wurde auf dem EWB-Gelände die neue Rettungswache Ahle eingeweiht.
- » Im Berichtsjahr wurden unter anderem durch Gesetze und Verordnungen neue oder geänderte Rahmenbedingungen geschaffen, die regelmäßig zu unausweichlichen Kostensteigerungen bei EWB führen.
- » Der EWB ist es gelungen, den Erdgasliefervertrag mit der Energieservice Westfalen Weser GmbH für drei Jahre (2021-2023) zu verlängern.
- » Die mit der gesetzlichen Neuregelung in § 14 Abs. 2 Körperschaftsteuergesetz (KStG) Begrenzung variabler Ausgleichszahlungen erfordert nach Konsultation des Finanzamtes Bünde für die weitere Anerkennung einer ertragsteuerlichen Organschaft die Anpassung der bestehenden Regelungen ab dem Veranlagungszeitraum 2022.

RISIKOMANAGEMENT

Bei EWB besteht auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem, um alle den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühestmöglich zu erkennen und rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dieses System ist in die bestehende Organisations- und Kommunikationsstruktur der Gesellschaft integriert. Ziel ist es, das unternehmerische Handeln zu unterstützen und die Einschätzung der mit dem Ausnutzen von Chancen verbundenen Risiken zu erleichtern. Der Risikomanagementprozess soll den Bestand und das wirtschaftliche Ergebnis sichern. Das wird durch einen fortlaufenden Prozess von der Identifikation über die Bewertung und Steuerung bis zur Kontrolle von Risiken erreicht. So ist

die Risikolage jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

Risikokategorien

Umfeldrisiken: Aus dem politischen, rechtlichen, gesetzlichen und regulatorischen Umfeld ergeben sich für EWB Chancen und Risiken. Auch die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich auf die Ergebnisentwicklung aus.

Leistungswirtschaftliche Risiken: Die im Rahmen der Anreizregulierung erfolgende staatliche Festsetzung der Netzentgelte führt zu einem erhöhten Druck auf die Ertragslage des Netzbereichs. Dem begegnet EWB mit Strategieüberarbeitung und Effizienzverbesserung sowie intensivem Kostenmanagement. Darüber hinaus unterliegen die langjährigen Investitionszyklen und laufenden Unterhaltungsaufwendungen im Netzbereich einem ständigen Monitoring.

Marktrisiken: Die tiefgreifenden Veränderungen in der Energiebranche bewirken weiterhin eine Verschärfung des Wettbewerbs. Auf der Bezugs- und Absatzseite kommt es zu branchenüblichen Mengen- und Preisrisiken. Dieses Marktrisiko wird durch entsprechende Liefervereinbarungen mit Mengenflexibilitäten begrenzt. Im Sondervertragskundengeschäft bemüht sich EWB, das Risiko durch eine höchstmögliche Synchronisation von Beschaffungs- und Absatzverträgen zu minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Bestehenden Risiken wird durch gezielte Maßnahmen und laufende Steuerung, bilanzielle Vorsorge durch Rückstellungen und Versicherungen entgegengesteuert.

Kundenrisiken: Zahlungsausfälle im Kundenbereich verursachen Risiken, die EWB durch ein verstärktes Forderungsmanagement und den Abschluss einer Warenkreditversicherung kontrolliert und reguliert.

IT-Struktur-Risiken: Risiken können sich auch aus der IT-Struktur bzw. aus Soft- und Hardware ergeben. EWB wirkt dem z. B. durch technische und organisatorische Schutzmaßnahmen und kontinuierliche Modernisierung von Soft- und Hardware entgegen.

Das Risikomanagementsystem der EWB wird im Jahr 2020 erneuert.

BERICHTERSTATTUNG GEM. § 6B ABS. 3 ENWG

EWB betreibt im Versorgungsgebiet ein eigenes Gasverteilnetz.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Das Umfeld in der Energiebranche wandelt sich nach wie vor stark. Die Digitalisierung sowie der Wettbewerbsdruck und die zunehmende Dezentralisierung stellen erhebliche Herausforderungen für Stadtwerke und Energieversorger dar. Es ist weiterhin mit erheblichen strukturellen Veränderungen zu rechnen, die für wirtschaftlich schwierige und unsichere Rahmenbedingungen sowie verschärfte Anforderungen sorgen.

Die regulatorischen Vorgaben, insbesondere die Auswirkungen der Anreizregulierung, sowie die steigenden Anforderungen im Klimaschutz fordern die Unternehmen, ihre Ausrichtungen an diese Rahmenbedingungen stetig anzupassen.

Die Komplexität des Geschäfts rund um den Energiekunden nimmt weiterhin zu. Das Risiko, Kunden zu verlieren, nimmt zu. Dieses sich wandelnde Umfeld wird auch als Chance gesehen, die viel Flexibilität und eine klar auf die Wünsche der Kunden abgezielte Strategie erfordert. An die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden angepasste Dienstleistungen und Komplettlösungen gehören dazu. Es gilt, Altkunden zu halten und durch kundenorientierte Tarifgestaltung neue Kunden zu gewinnen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie seit Beginn des Jahres 2020 auf den Weltmarkt, den Bundesmarkt, den Energiemarkt und das Unternehmen EWB sind zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht zu quantifizieren. Gleiches gilt für die finanziellen Auswirkungen. Ein Ende der behördlichen Beschränkungen, die die Wirtschaft und das öffentliche Leben beeinträchtigen, ist derzeit nicht abzusehen.

Das Ziel, den Kundinnen und Kunden eine sichere Energie- und Wasserversorgung zu gewährleisten, verlässliche Dienstleistungen und transparente sowie maßgeschneiderte Tarife anbieten zu können, muss im Blick behalten werden.

Strom- und Gaskunden werden auch in Zukunft wechselfähig sein. Die Entwicklung des Wettbewerbs u. a. durch weitere Konkurrenten am Markt wird voraussichtlich zu weiteren Kundenverlusten im Stammgebiet sowie zu sinkenden Margen führen.

Die Ausweitung der Geschäfte von Energieversorgern auf neue Geschäftsfelder wird weiterhin substantiell sein. In diesem Zusammenhang sollten Akquisekanäle,

Kundenservice und Kommunikation zunehmend digitalisiert werden. Die Anforderungen der Qualifikationen im Personalumfeld steigen weiterhin.

Die sich stetig ändernden und wachsenden rechtlichen Rahmenbedingungen für die kommunalen Unternehmen werden zunehmend komplexer. Dies gilt sowohl für den Energiebereich als auch für die Wasserversorgung.

Neben den o. g. Faktoren muss sich EWB den Erfordernissen zum Erhalt der Kapitalkraft bzw. einer ausreichenden, üblichen Eigenkapitalquote des Unternehmens stellen; dies besonders auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Notwendigkeit von zu tätigen Ersatzinvestitionen im Bereich Wasser in den kommenden Jahren.

Für die nächsten Jahre wird lediglich eine verhaltene Ergebnisentwicklung erwartet. Grund dafür sind neben der starken Wettbewerbsintensität und Preiskonkurrenz auf dem Gasmarkt, die Trends zur Energieeinsparung, zur effizienteren Energienutzung und – nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung – die Tendenz zur Marktsättigung.

BEURTEILUNG VON RISIKEN UND CHANCEN IN DER ZUKUNFT

Der Energiemarkt wandelt sich stetig; das Marktumfeld ist schwierig und die Preisentwicklung an den Märkten nicht berechenbar.

Digitalisierung, Energie-, Wärme- und Stromwende usw. prägen das Handeln der Versorgungsunterneh-

men – klassische Strukturen müssen zukunftsweisend weiterentwickelt werden.

Um im intensiven Wettbewerb und den immer komplexer werdenden Produktwelten des Energievertriebs sowie vielfältigen Dienstleistungen langfristig bestehen zu können, müssen kommunale Versorger an Differenzierungsmerkmalen arbeiten. Dabei setzen sie häufig auf ein naheliegendes Alleinstellungsmerkmal, um sich von der Konkurrenz abzugrenzen. Dies gilt auch für EWB. Seit Langem setzt EWB höchste Priorität in ihre umfangreichen Dienstleistungen und Angebote für die Menschen in der Region. Der Service vor Ort wird in den Vordergrund gestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei eine umweltgerechte, sichere und bezahlbare Versorgung der Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, eine hohe Servicequalität und zunehmend die Regionalität der angebotenen Produkte.

Als kommunales Unternehmen übernimmt EWB u. a. im Rahmen der Daseinsvorsorge eine besondere Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger. Das Unternehmen engagiert sich vielfältig für die Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet. Als kommunales, lokal verankertes Unternehmen sieht EWB die Ortsnähe und die persönliche Ansprache der Kunden als Marktvorteil, den es konsequent auszubauen und kontinuierlich zu kommunizieren gilt. Das Kundenzentrum vor Ort, kostenlose Energieberatungsangebote und regionale Produkte sollen dazu dienen, die Kunden langfristig zu binden.

EWB muss sich weiter am Markt, in der Region und im Wettbewerb behaupten. Darüber hinaus muss und will die Gesellschaft weiterhin ein Partner des Gesamtpro-

jekts Energiewende sein; daher engagiert sich EWB in Biogas- sowie Windenergie-Projekten und betreibt Photovoltaik-Anlagen und bietet Mieterstrom an. Die Nutzung und Förderung von Elektromobilität sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur werden vom Unternehmen vorangetrieben.

EWB und ihre Mitarbeiter werden es als positive Herausforderung sehen, neue Produkte und Serviceangebote zu entwickeln, Kundenbindung zu stärken und auf die zunehmende Digitalisierung zu reagieren. Die zunehmende zusätzliche Kommunikation über Social-Media-Kanäle gehört dazu.

Abgesehen von der kontinuierlichen Wettbewerbsbeobachtung ist es wichtig, Strategien zu entwickeln, um das eigene Produktportfolio nicht nur an die zukünftigen Marktbedingungen, sondern auch an das lokale bzw. regionale Umfeld und die angesprochenen Kundengruppen anzupassen. Dazu gehört u. a. die Erweiterung des zukunftssträchtigen Bereichs der Energiedienstleistungen – insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz. Wesentliches Ziel von EWB ist, Altkunden zu halten und durch kundenorientierte Tarifgestaltung neue Kunden zu gewinnen.

Die sich aus der Corona-Pandemie seit Beginn 2020 ergebenden Risiken und Auswirkungen auf die Energiebranche und das Umfeld sind in vollem Umfang derzeit noch nicht abzusehen, gleiches gilt für die finanziellen Auswirkungen.

Der Haltung der kommunalen Anteilseigner hinsichtlich der Geldströme in Gestalt von Ausschüttungen und im Wettbewerb zu bestehen, bleibt dabei weiter die große

Zukunftsherausforderung. Zu den Gesellschaftern, den Konzessionsgemeinden wie auch zu den Kunden besteht eine gleichermaßen enge wie verantwortungsvolle Bindung.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eigene Forschung und Entwicklung betreibt EWB nicht. Das Unternehmen unterstützt jedoch diesbezügliche Prozesse und Projekte aktiv, unter anderem durch Einsatz innovativer Anwendungstechnologien bei Kunden und im eigenen Haus.

ZWEIGNIEDERLASSUNG

Über Zweigniederlassungen verfügte EWB im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT SOWIE BERICHTERSTATTUNG ZUR EINHALTUNG UND ZUR ERREICHUNG DER ÖFFENTLICHEN ZWECKSETZUNG

Unternehmensgegenstand ist die Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas, Wasser und Wärme, ferner der Stromhandel sowie der Vertrieb von Flüssiggas und die Wahrnehmung von zukunftsorientierten und innovativen Energie- und Wärmeversorgungsaufgaben. Außerdem umfasst der Unternehmensgegenstand den Betrieb und die Führung von Stromnetzen.

Bünde, den 30. April 2020

*Energie- und Wasserversorgung
Bünde GmbH*

*Dr.-Ing. Marion Kapsa
Geschäftsführerin*



109.90

A close-up photograph of an electric vehicle (EV) charging station. The station is grey and features several logos and QR codes. At the top left, there is a QR code and a small sign with the text 'Infocharge' and 'DE 100 0000443'. Below this is a green 'e' logo. In the center, there is a large blue logo for 'EVB' with a stylized leaf-like shape above it. At the bottom, there is a green logo with a white 'e' inside a circle. The background is blurred, showing a person's hand and some foliage.

STROM
65.100
kWh

UNTERNEHMENS- BETEILIGUNGEN

STADT BÜNDE

Bünder Bäder GmbH
GF Dr. Marion Kapsa

16,9 %

Gemeinde
Kirchlengern

100 %

Stadtverkehrsgesellschaft
Bünde mbH (SVB)
GF Volker Beinke

100 %

Bünder Immobilien GmbH
GF Dr. Marion Kapsa

83,1 %

Energie- und Wasserversorgung
Bünde GmbH (EWB)
GF Dr. Marion Kapsa

AOV GbR
Gütersloh

Biogas Pool 2
GmbH & Co.KG
Unna

Windenergie
Westfalen-Lippe
GmbH
Bielefeld

SüdWestStrom
Windpark Suckow
GmbH & Co.KG
Tübingen

MV Energie AG
Frankfurt

AOV IT.
Services GmbH
Gütersloh

EWB-ORGANE 2019

Aufsichtsrat

	Vorname, Name	Beruf	Ort
	Wolfgang Koch Vorsitzender	Bürgermeister	Bünde
	Rüdiger Meier stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Kirchlengern
	Andrea Kieper 2. stellv. Vorsitzende	Hausfrau	Bünde
für die Bänder Bäder GmbH	Dr. Heinz-Georg Beneke	Arzt	Bünde
	Wolfgang Bollenbach	Heizungs- u. Installationsmeister	Bünde
	Ulf-Cord Dreier	Betriebsleiter	Bünde
	Gerd Elbers	Kaufmann Spedition und Logistik	Bünde
	Georg Kruthoff	Rentner	Bünde
	Armin Kuschel	Dipl.-Verwaltungswirt	Bünde
	Martin Lohrie	Sonderschulrektor i. E.	Bünde
	Eyüp Odabasi	Wirtschaftsinformatiker	Bünde
	Margitta Ransiek	kaufmännische Angestellte	Bünde
	Christian Rüter	Dipl.-Sozialarbeiter	Bünde
	Hans-Martin Schuster	Dipl.-Kaufmann	Bünde
	Frauke Wellensiek	Hausfrau	Bünde
	Horst Wibbeler	Landwirt	Bünde
für die Gemeinde Kirchlengern	Detlef Kaase	Dipl.-Betriebswirt	Kirchlengern
	Günter Stuke	Rentner	Kirchlengern

Gesellschafterversammlung

	Vorname, Name	Beruf	Ort
	Wolfgang Koch Vorsitzender	Bürgermeister	Bünde
	Rüdiger Meier	Bürgermeister	Kirchlengern
	Alfred Würzinger (bis 30.11.2019)	Geschäftsführer	Bünde
	Dr. Marion Kapsa (ab 01.12.2019)	Geschäftsführerin	Bünde

BILANZ

zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	636.186,00	621.926,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.859.659,16	5.665.886,16
2. technische Anlagen und Maschinen	29.919.584,00	28.943.870,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	613.610,00	629.052,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	334.615,32	36.727.468,48
III. Finanzanlagen:		
1. Beteiligungen	167.655,21	167.655,21
2. sonstige Ausleihungen	275.527,63	443.182,84
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	468.158,78	438.929,03
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	39.082,00	507.240,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.947.271,66	7.580.081,64
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon gegen verbundene Unternehmen: 68.865,65 €; i. Vj. 75.823,95 €)	191.868,30	148.721,24
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.340,12	15.130,65
4. sonstige Vermögensgegenstände	996.575,16	7.157.055,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	4.348.297,68	4.351.028,46
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	87.634,69	56.282,88
	49.907.065,71	50.543.063,16

Anlagenspiegel
Gewinn- und Verlustrechnung
Erläuterungen zum Jahresabschluss
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passivseite

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.302.500,00	5.302.500,00
II. Kapitalrücklage	4.697.903,19	4.697.903,19
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	4.025.000,00	3.375.000,00
	14.025.403,19	13.375.403,19
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		
	5.983.394,54	6.049.989,78
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	156.731,00	154.639,00
2. Steuerrückstellungen	45.516,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen	6.334.630,95	6.536.877,95
	6.536.877,95	6.741.527,95
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.025.784,19	3.397.904,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.677.427,19	6.741.054,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.385.597,40	7.551.430,80
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 8.492.311,17 €; i. Vj. 6.819.014,78 €)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.272.581,25	23.361.390,03
(davon aus Steuern: 1.922.395,63 €; i. Vj. 1.990.003,08 €) (davon im Rahmen sozialer Sicherheit: -22,01 €; iVj. 4,08 €)		7.474.349,25
	49.907.065,71	50.543.063,16

ANLAGENSPIEGEL

für das Geschäftsjahr 2019

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.399.058,34	232.472,85	0,00	44.544,00	2.586.987,19
	2.399.058,34	232.472,85	0,00	44.544,00	2.586.987,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.289.558,90	123.484,27	246.855,84	0,00	10.659.899,01
2. technische Anlagen und Maschinen	136.442.192,67	2.788.913,50	397.912,99	295.514,69	139.333.504,47
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.253.279,63	125.404,23	0,00	44.536,35	2.334.147,51
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	693.228,82	286.155,33	-644.768,83	0,00	334.615,32
	149.678.260,02	3.323.957,33	0,00	340.051,04	152.662.166,31
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	167.655,21	0,00	0,00	0,00	167.655,21
2. sonstige Ausleihungen	282.880,54	0,00	0,00	7.352,91	275.527,63
	450.535,75	0,00	0,00	7.352,91	443.182,84
	152.527.854,11	3.556.430,18	0,00	391.947,95	155.692.336,34

ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
€	€	€	€	€	€
1.777.132,34	218.212,85	44.544,00	1.950.801,19	636.186,00	621.926,00
1.777.132,34	218.212,85	44.544,00	1.950.801,19	636.186,00	621.926,00
4.623.672,74	176.567,11	0,00	4.800.239,85	5.859.659,16	5.665.886,16
107.498.322,67	2.197.664,15	282.066,35	109.413.920,47	29.919.584,00	28.943.870,00
1.624.227,63	140.846,23	44.536,35	1.720.537,51	613.610,00	629.052,00
0,00	0,00	0,00	0,00	334.615,32	693.228,82
113.746.223,04	2.515.077,49	326.602,70	115.934.697,83	36.727.468,48	35.932.036,98
0,00	0,00	0,00	0,00	167.655,21	167.655,21
0,00	0,00	0,00	0,00	275.527,63	282.880,54
0,00	0,00	0,00	0,00	443.182,84	450.535,75
115.523.355,38	2.733.290,34	371.146,70	117.885.499,02	37.806.837,32	37.004.498,73

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019

		2019	2018
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse einschließlich Energiesteuer	70.059.314,68		64.617.842,71
b) Energiesteuer auf Strom und Erdgas	<u>-6.151.159,57</u>		<u>-5.934.265,56</u>
		63.908.155,11	58.683.577,15
2. aktivierte Eigenleistungen		344.098,37	340.376,87
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>307.773,36</u>	<u>249.628,56</u>
		64.560.026,84	59.273.582,58
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.098.688,96	43.098.688,96	40.271.210,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) bezogene Leistungen	1.896.539,96		2.048.572,13
bb) Konzessionsabgaben	<u>1.422.229,82</u>	3.318.769,78	<u>1.492.063,14</u>
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	4.196.470,17		4.065.353,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 348.812,55 €; i. Vj. 323.699,05 €)	<u>1.200.715,87</u>	5.397.186,04	1.136.797,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.733.290,34	2.704.856,76
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.209.334,14	1.955.775,50
8. Erträge aus Beteiligungen		29.361,97	14.336,25
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 €; i.Vj. 0,00 €) (davon aus Abzinsung: 26.897,46 €; i.Vj. 0,00 €)		45.763,58	17.322,06
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon von verbundenen Unternehmen: 45.207,03 €; i. Vj. 25.589,19 €) (davon aus Aufzinsung: 4.588,00 €; i. Vj. 9.445,00 €)		148.197,09	148.305,92
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>161.530,00</u>	<u>106.766,16</u>
12. Ergebnis nach Steuern		7.568.156,04	5.375.539,97
13. sonstige Steuern		23.117,32	22.808,59
14. Ausgleichszahlung an die Gemeinde Kirchlengern		859.194,30	580.681,13
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung		<u>6.035.844,42</u>	<u>4.297.050,25</u>
16. Jahresüberschuss		650.000,00	475.000,00
17. Einstellung in die Gewinnrücklagen		<u>650.000,00</u>	<u>475.000,00</u>
18. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden erfolgte unter dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und einzeln bewertet worden.

Der Ansatz der Rückstellungen und Verbindlichkeiten entspricht ihrem Erfüllungsbetrag.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) entwickelten sich wie folgt:

	2019 TEuro	2018 TEuro
Erdgas	31.676	30.642
Wasser	8.352	8.263
Wärme	3.247	2.814
Fernwärme	472	442
Strom	20.161	16.523
Gesamt	63.908	58.684

Die EWB weist im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 nach Ausgleichszahlung von rd. 859,2 TEuro an die Gemeinde Kirchlengern und nach Gewinnabführung an die Bündler Bäder GmbH von rd. 6.035,8 TEuro einen Jahresüberschuss von 650 TEuro aus. Als Ergebnisverwendung wird der Jahresüberschuss den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH beauftragte Dr. Röhrich – Dr. Schillen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld, hat am 26. Mai 2020 zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.



Geschäftsbereich 2019
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH